

Aktuelles aus der Stadt Wilsdruff



„Carbon Neutral Floors TM-Zertifikat“ an Stadt Wilsdruff überreicht

Am 27. Oktober 2020, 08:30 Uhr, wurde das „Carbon Neutral Floors TM-Zertifikat“ der Firma nora systems GmbH an Herrn Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff, im Beisein von Herrn Schulze, Architekt der iproplan® Planungsgesellschaft mbH, als Anerkennung für den umweltbewussten Einbau von Kautschukböden im neu erbauten 3-zügigen Gymnasium mit 2-Feld-Sporthalle in Wilsdruff überreicht. Der Kautschukbelag wurde bereits in der Planungsphase als bevorzugte Ausführungsvariante durch die Stadtverwaltung, aufgrund des besseren Gesundheitsschutzes für Kinder, eines geringeren Pflegeaufwands sowie der Umweltfreundlichkeit und der Nachhaltigkeit des Materials, ausgewählt. Diese Belagsart sorgt für ein besseres Raumklima, da es sich um einen natürlichen Grundstoff mit sehr geringem Anteil an chemischen Zusatzstoffen ohne zusätzliche Beschichtung handelt. Ebenso zeichnet sich der Kautschukbelag, verlegt in den Klassenräumen und Flurbereichen, durch einen ergonomischen Komfort beim Gehen und Stehen aus, da das Material relativ weich und elastisch ist und auch in dieser Eigenschaft dauerhaft bleibt. Im Vergleich zu anderen Bodenbelägen benötigt der verbaute Kautschukbelag keine Oberflächenbeschichtung, die in regelmäßigen Zyklen eingepflegt oder erneuert werden muss. Dadurch werden laufende Kosten während der Nutzungszeit gegenüber anderen Belagsarten gespart. Nach der Nutzung könnte der Kautschukbelag komplett recycled werden, da es kein Materialgemisch oder Materialverbund ist. Die Herstellung der im Gymnasium verwendeten nora Kautschukböden erfolgt seit 2018 umweltbewusst mit Strom aus erneuerbaren Energien.

Bürgermeister Ralf Rother: „Die Stadt Wilsdruff leistet damit einen Beitrag zum Umweltschutz. Besonders wichtig war uns der Gesundheitsschutz für die Kinder und der geringere Pflegeaufwand des Materials.“

Ortswappen als Intarsienarbeiten übergeben

Am 30. Oktober 2020 überreichte Christian Hauptvogel aus Kesselsdorf Bürgermeister Ralf Rother die Wappen aller Ortsteile von Wilsdruff als Intarsienarbeiten. Diese haben im neuen Beratungsraum des Anbaus der Stadtverwaltung Wilsdruff ihren würdigen Platz gefunden.



Bürgermeister Ralf Rother bedankte sich bei Herrn Hauptvogel mit einem kleinen Präsent und wünschte ihm noch viel Freude bei der weiteren Ausübung seines schönen Hobbys.

Ihr Kontakt zur Stadtverwaltung

Bitte vereinbaren Sie nach Möglichkeit Termine oder erledigen Sie Ihre Angelegenheiten per E-Mail oder Telefon, falls Sie einen Besuch in der Stadtverwaltung planen.

Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 5.



Aktuelles aus der Stadt Wilsdruff

Honigspende 2020

Es ist bereits eine schöne Tradition geworden, dass die Wilsdruffer Imker einen Teil der Honigernte an Wilsdruffer Kindertagesstätten spenden. Damit bereichern sie regelmäßig das Frühstück- und Vesperangebot der jüngsten Wilsdruffer. Leider ist es nicht selbstverständlich, dass alle Kinder dieses leckere Nahrungsmittel kennen. Auch zur Herkunft des Honigs wissen viele Kinder sehr wenig.

Aus diesem Grund haben sich die Vereinsmitglieder des Wilsdruffer Imkervereins in der Vergangenheit sehr viele Gedanken gemacht und Ideen entwickelt, wie sie das Leben der Bienen gerade interessierten Kindern veranschaulichen können. Daraus entstand die Idee, einen Lehrbienenstand zu entwickeln, zu bauen und aufzustellen. Dank der Initiative der Vereinsmitglieder konnte der Lehrbienenstand zum 1. Juli 2020 an der Limbacher Straße in Grumbach in Betrieb genommen werden. Die Kosten in Höhe von 2.800 Euro wurden durch 80 % Fördermittel im Rahmen der Kleinprojektförderung Sil-

bernes Erzgebirge sowie durch Spenden ortsansässiger Firmen finanziert.

Seit Inbetriebnahme des Lehrstandes haben wir bereits einige Kindergartengruppen aus Grumbach und Wilsdruff sowie Hortkinder im Rahmen der Ferienspiele von der „Arbeit“ der Bienen überzeugen können. Kindgerecht wird den Kindern die Thematik durch die Vereinsmitglieder erklärt und nahegebracht. Auch zwei 6. Klassen des Gymnasiums waren im Rahmen von Projekttagen schon vor Ort, weitere Anmeldungen liegen vor.

Die Stadt Wilsdruff unterstützt in Anbetracht der Tatsache, dass Bienen absolut schützenswert sind, die Arbeit des Vereins mit finanziellen Mitteln zur Anschaffung von Wachsklärern, die der Desinfektion der Wachsböcke dienen. Wir hoffen gemeinsam, dass die Wilsdruffer Imker gesund und ihre Bienenvölker von Bienenkrankheiten zu unser aller Wohl verschont bleiben.



Honigübergabe an den Kindergartenverein Wilsdruff

Inzwischen ist es schon ein schöner Brauch geworden, dass Mitglieder unseres Imkervereins Wilsdruff und Umgebung e. V. Honig aus eigener Ernte spenden, um damit den Kindern des Kindergartenvereins Wilsdruff eine große Freude zu bereiten. Die Übergabe fand am 28. Oktober 2020 an unserem neu entstandenen Lehrbienenstand in Grumbach statt. Außer Vereinsmitgliedern waren der Bürgermeister von Wilsdruff, Ralf Rother sowie Karla Horn und Oliver Gäbisch vom Kindergartenverein Wilsdruff anwesend. Im Anschluss besichtigten unsere Gäste auch gleich den Lehrbienenstand.

Bei dieser Gelegenheit bedankte sich unser Vereinsvorsitzender Mike Josiger noch bei Herrn Rother für die 1.300 Euro, die uns die Stadt Wilsdruff zur Verfügung gestellt hat, damit wir einen neuen Wachsklärbehälter kaufen können. Das ermöglicht uns den Aufbau einer zweiten „Wachsstraße“ zur Produktion von eigenen Mittelwänden, um den Wachskreislauf im Verein so zu stärken und die Ausbreitung von Bienenkrankheiten damit zu reduzieren.

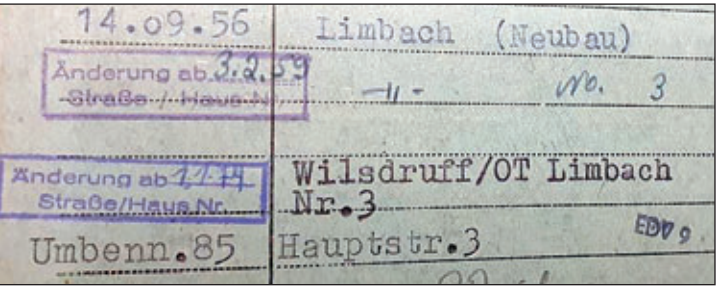
Kathrin Kretzschmar
Imkerverein Wilsdruff und Umgebung e. V.



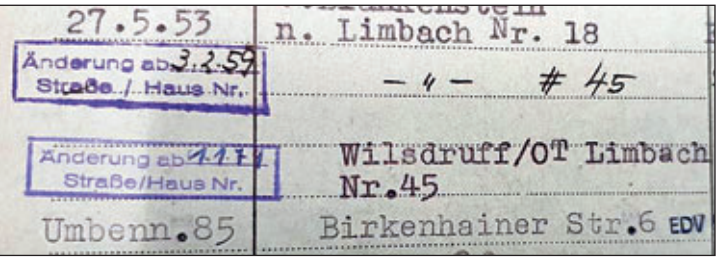
Aktuelles aus der Stadt Wilsdruff

Unsere Straßennamen im Wandel der Zeit - Limbach/Birkenhain

Als Straßennamen bezeichnet man die Benennung einer Straße zur Unterscheidung von anderen Straßen. Straßen sind viel mehr, als nur eine Aneinanderreihung von Häusern in einer bestimmten Gegend. Die Bedeutung der Namen all dieser Straßen erschließt sich nicht immer auf den ersten Blick. Aus der Historie der Gemeinden sind keine Straßennamen bis zum 1. Januar 1974 bekannt. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es nur die Vergabe von Hausnummern, welche aber auch immer mal wieder geändert wurden. Es kann davon ausgegangen werden, dass es zum 3. Februar 1959 eine erste Neuordnung bzw. Vergabe von Hausnummern, sowohl in Limbach, als auch in Birkenhain, gegeben hat:



Limbach
Änderung Hausnummer ab 3. Februar 1959 von „Neubau“ in Nr. 3
Zum 1. Januar 1974 OT von Wilsdruff
Umbenennung 1985 in Hauptstraße mit gleicher Hausnummer



Birkenhain
Änderung Hausnummer ab 3. Februar 1959 z. B. Nr. 18 in Nr. 45
Zum 1. Januar 1974 OT von Wilsdruff
Umbenennung 1985 in Birkenhainer Straße mit neuer Hausnummer 6

Seit 1. Januar 1974 gehören Limbach und Birkenhain zur Stadt Wilsdruff. 1985 wurden Straßennamen eingeführt und neu nummeriert. Seit dem 1. Januar 1996 gehören Helbigsdorf und Blankenstein zu Wilsdruff. Damit gab es in Blankenstein und in Kaufbach eine Dorfstraße, in Wilsdruff und Blankenstein einen Kirchweg, als auch in Helbigsdorf und Birkenhain die Obere Dorfstraße. Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff hat mit Beschluss vom 19. November 1997 die Ortschaftsräte von Helbigsdorf/Blankenstein und Limbach/Birkenhain mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Vorschlages zur Umbenennung beauftragt. Auf Vorschlag der Ortschaftsräte, dass die Obere Dorfstraße in Helbigsdorf ihren Straßennamen behalten soll und die Obere Dorfstraße in Birkenhain den Namen „Zum Weidetrieb“ erhalten soll, fasste der Stadtrat am 19. Februar 1998 den entsprechenden Beschluss. Die Umbenennung trat mit Wirkung vom 1. Mai 1998 in Kraft. Es erfolgte in diesem Zusammenhang aber keine neue Zuordnung bzw. Umnummerierung.

Von Mai 1999 bis Dezember 2003 waren die Ortsteile Limbach und Birkenhain Programmdörfer im Rahmen des Sächsischen Dorfentwicklungsprogramms. Zusammen mit dem Ortschaftsrat Limbach/Birkenhain wurde ein Örtliches Entwicklungskonzept mit Maßnahmen für die beiden Ortsteile erarbeitet, die im Zuge der Dorfentwicklung auch umgesetzt wurden. Als Abschluss wurden die einzelnen Straßen um-/benannt und erhielten eine neue, schlüssige Nummerierung. Die letzten umfassenden Änderungen der Straßennamen und Neuordnung von Hausnummern gab es somit zum 1. August 2003 in Limbach und zum 1. August 2004 in Birkenhain.

In Limbach gibt es seitdem „Helbigsdorfer Straße“, „Am Rittergut“, „Hofegartenweg“, „Am Erbgericht“, „Postgasse“, „Zur Alten Schule“, „Kirschweg“ zu den bisherigen Straßennamen „Birkenhainer Straße“, „Hauptstraße“, bei denen eine umfassende Hausnummernneuordnung erfolgte. Für den „Hofegartenweg“ war ursprünglich der Straßename „Teichweg“ vorgesehen. Da es diesen Straßennamen aber bereits in Kesselsdorf gab, suchte man einen anderen Namen. Der Bereich um den kleinen Teich unterhalb des Rittergutes Limbach wurde vor 1945 ‚Hofegarten‘ genannt und u. a. als Bleichgarten genutzt. Diese Bezeichnung wurde, damit sie nicht in Vergessenheit gerät, aufgegriffen.

In Birkenhain gibt es nun seit 2004 zu den bisherigen Straßennamen „Zum Weidetrieb“, „Schmiedewalder Straße“ und „Am Birkenwäldchen“ die Straßennamen „Wiesenaue“, „An der Struth“ und insgesamt eine umfassende Hausnummernneuordnung/-zuordnung. Für den „Wiesenaue“ war ursprünglich der Straßename „Mühlgraben“ vorgesehen. Da anliegend kein Mühlgraben war, suchte man einen anderen Namen und fand ihn mit Wiesenaue.

Zurzeit gibt es in Limbach neun Straßennamen und in Birkenhain fünf Straßennamen. Diese haben mehr oder weniger Bezug zu unseren beiden Ortsteilen. Die umfassenden Änderungen der Straßennamen und Neuordnung von Hausnummern 2003 und 2004 versetzt die beiden Ortsteile in die komfortable Lage, dass lediglich die „Hauptstraße“ in Limbach im Gemeindegebiet mehrfach geführt wird und deshalb zur Disposition steht. Hausnummernneuordnungen dürften nicht mehr notwendig sein. Die jetzige Hauptstraße in Limbach hatte Friedrich August I. König von Sachsen 1818 als Heeresstraße von Wilsdruff über Limbach nach Nossen bauen lassen. Diese Straße wurde beidseitig von gleichförmig verlaufenden Baumreihen begrenzt.

In der letzten Ortschaftsratssitzung am 28. Oktober 2020 wurden weitere Anregungen zur Straßenbenennung der Hauptstraße aufgeführt. Rückblickend wurde die Gründung der LPG Typ I „Lindenallee“ am 4. April 1960 hinsichtlich des Namens in Erwägung gezogen. Bäume haben jeher eine besondere Symbolik. Sie stehen unter anderen für Entwicklung und Wachstum, für Stärke, aber auch für Harmonie und für ewiges Leben.

Zur Disposition stehen nun „Limbacher Hauptstraße“ und „Lindenallee“.

Wir bitten die Bürger unserer beiden Ortsteile um Mitwirkung bei der Entscheidung.

Dieter Kriegelstein, Ortsvorsteher Limbach/Birkenhain

Beratung des Stadtrates

Die nächste Beratung des Stadtrates findet am **19. November 2020, 19:00 Uhr**, im Kleinbahnhof Wilsdruff (barrierefrei), Freiburger Straße 48, statt.

Beratung des Technischen Ausschusses

Die nächste Beratung des Technischen Ausschusses findet am **12. November 2020, 19:00 Uhr**, im Rathaus Wilsdruff (nicht barrierefrei), Markt 1, statt.

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Polizei Wilsdruff **1. Dezember 2020**
Löbtauer Straße 6

Die Sprechstunde findet in der Zeit von 15:00 bis 17:45 Uhr statt. Weitere Termine können nach telefonischer Rücksprache unter 035204 20370 vereinbart werden.

Sprechstunde der Friedensrichter

Die Sprechstunde des Friedensrichters Marco Broschkeit und der stellvertretenden Friedensrichterin Sabine Neumann findet am **8. Dezember 2020, von 17:00 bis 18:00 Uhr**, im Rathaus, Markt 1 in Wilsdruff statt. Diese können Sie am zweiten Dienstag im Monat besuchen.

Öffnungszeiten der Bücherei Wilsdruff, Nossener Straße 21 a, Telefon 035204 463-800

Montag	09:00 bis 11:30 Uhr 12:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 11:30 Uhr 12:00 bis 19:00 Uhr

Lesen Sie dazu bitte auch die Seite 5.

Auch wenn wir nicht geöffnet haben, sind wir für Sie da. Recherchieren Sie über das Internet 24 Stunden, 7 Tage die Woche in unserem Buchbestand. Wir sind für Sie online: www.bibliothek-wilsdruff.de

Heimatmuseum Wilsdruff

Heimatmuseum, Gezing 12,
Wilsdruff, Telefon: 035204 463-870
Öffnungszeiten

**Heimatmuseum ist bis auf
Weiteres geschlossen.**

Aktuelles aus der Stadt Wilsdruff

Einbruch im Heimatmuseum

In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober 2020 wurde im Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff eingebrochen. Gestohlen wurden vor allem Stücke, die zur historischen Heimatsammlung gehörten. Aber auch Exponate, die erst in jüngerer Zeit ins Museum kamen, fehlen. Zu Bruch ging dabei das Fenster zur Brandschutzterre, über die sich die Einbrecher den Weg bahnten.

Die Mitarbeiterinnen sind dabei, den genauen Schaden zu erfassen. Fest steht, dass die komplette Vitrine mit Zinnstücken ausgeräumt worden ist. Es fehlen außerdem die drei Innungskannen und die Innungstruhe Schuhmacher samt Inhalt. Aus der Ratstruhe wurden 69 Münzen gestohlen. Sie stammten aus dem Zeitraum zwischen 1624 und 1918. Es fehlen verschiedene Uniformteile aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ebenso die Kinderuniform aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, Stahlhelme Modell M16. Aus dem Bereich zum Vereinswesen wurde der originale Tischgong für die Vereine, fünf Vereinsmedaillen und das Trinkhorn aus der Jagddecke entwendet. Zu den Verlusten zählen auch der Paradeack eines Beamten, die Kurzweste des Wilsdruffer Kirchners Streubel und zwei der bestickten Reisetaschen. Diese Objekte lassen sich zeitlich ins 18./19. Jahrhundert datieren. Die vier historischen Waffen wurden ebenso mitgenommen.

Die Diebe müssen sich gut auskennen haben, denn im Museum selbst gingen keine Vitrinen zu Bruch. Wir sind mit der Polizei und der Landesstelle für Museumswesen in Kontakt. Sie haben uns Unterstützung angeboten.



Öffentliche Bekanntmachungen

Terminabsprachen in den Bürgerbüros

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bitten wir die Besucher unserer Bürgerbüros, nach Möglichkeit vorher einen Termin, unter der **Tel.-Nr. 035204 463-120**, zu vereinbaren. Gern können Sie auch von der Online-Terminvergabe unter <http://termine.wilsdruff.de> Gebrauch machen.

Andere Anliegen, wie z. B. Hundean- und -abmeldungen, Erteilung von Sepa-Lastschriftmandaten, Krippenanträge u. ä., können Sie uns auch gern per Mail über post@swilsdruff.de zukommen lassen.

Das Tragen von einem Mund-Nasen-Schutz und das Angeben der Kontaktdaten einer jeden Person, die das Gebäude betritt, ist zwingend erforderlich. Wir bitten um Beachtung.

Corona-bedingte Anpassungen in der Bibliothek



Gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 12 der aktuell gültigen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung müssen Bibliotheken ab dem 2. November 2020 geschlossen bleiben, mit der Ausnahme der Medienausleihe.

In der Stadtbibliothek Wilsdruff wird daher ab dem 9. November 2020 die Medienausleihe nur noch nach vorheriger Vorbestellung telefonisch, per E-Mail oder Online möglich sein.

Telefonische Vorbestellungen können montags und donnerstags, von 09:00 bis 11:30 Uhr, unter der Rufnummer 035204 463-800, vorgenommen werden. Sie können auch jederzeit Ihre Vorbestellung per E-Mail an bibliothek@wilsdruff.de richten. Weiterhin besteht die Möglichkeit, in unserem Internetkatalog www.wilsdruff.bbopac.de bequem von zu Hause aus im gesamten Bestand der Bibliothek zu recherchieren. Hier sehen Sie anhand der aktuellen Ausleihdaten, ob das gewünschte Medium verfügbar ist. Zusätzlich können Sie Ihr Nutzerkonto einsehen und Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten reservieren bzw. verlängern. Wenn Sie noch keinen Zugang zu unserem Internetkatalog haben, können Sie diesen gerne per E-Mail beantragen.

Die vorbestellten Medien können nach Bestätigung der Bibliotheksverwaltung zu den bekannten Öffnungszeiten abgeholt werden.

Bitte beachten Sie, dass aktuell keine DVDs ausgeliehen werden können. Weiterhin können pro Person maximal fünf Medien ausgeliehen werden.

Das Tragen von einem Mund-Nasen-Schutz und das Angeben von Kontaktdaten einer jeden Person, die das Gebäude betritt, ist zwingend erforderlich. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Fundbüro

Folgende Fundsachen des letzten Halbjahres können in der Stadtverwaltung Wilsdruff, Bürgerbüro, Nossener Straße 20, Telefon: 035204 463-123, erfragt oder abgeholt werden:

2 **Schlüssel** vom 06.05.2020 in Wilsdruff ■ 1 goldfarbenes **Kettchen** vom 22.05.2020 in Wilsdruff ■ 1 **Fahrrad** vom 03.06.2020 in Wilsdruff ■ **Schlüsselbund** vom 08.06.2020 in Oberhermsdorf ■ **Fahrradschutzhelm** vom 23.06.2020 in Wilsdruff ■ **Uhr** vom 17.07.2020 in Wilsdruff ■ **Fahrzeugschlüssel** vom 22.07.2020 in Wilsdruff ■ **Fahrrad** vom 27.07.2020 in Wilsdruff ■ 2 **Schlüssel** mit Scoubidou-Band vom 21.08.2020 ■ 2 **Schlüssel** vom 19.09.2020 in Wilsdruff ■ 1 **Bartschlüssel** vom 25.09.2020 in Wilsdruff ■ 1 **Speichermedium** (SD-Card) vom 01.10.2020 ■ **Fahrzeugschlüssel** vom 06.10.2020 ■ 1 **Handy** vom 29.10.2020 in Wilsdruff

Onlineabfrage über: <http://www.wilsdruff.de/>

Die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH (WVGmbH) informiert
Achtung, bitte ausschneiden!

Winterfestmachung in der Wasserversorgung

Durch Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit können im Winterhalbjahr Frostschäden an der Hausinstallation auftreten. Über geborstene Leitungen kann vielfach unbemerkt über die Messeinrichtung erfasstes und damit kostenpflichtiges Wasser ungenutzt abfließen. Hinzu kommen Aufwendungen für notwendige Reparaturen und ggf. die Beseitigung der Wasserschäden.

Wir fordern alle Grundstückseigentümer und Mieter auf, die nachfolgenden Hinweise zu beachten:

1. Bei Frostgefahr Türen und Fenster in der Nähe von Wasserleitungen sowie Wasserzähleranlagen schließen und erforderlichenfalls sofort instandsetzen.
2. Freiliegende Leitungen, Wasserzähler- und Abstellschächte an ungeschützten Stellen mit nicht aufsaugendem Material abdecken und isolieren.
3. Wasserleitungen und Wasserzähler in nicht frostfreien Räumen schützen.
4. Sommerleitungen sowie im Winter nicht benötigte frostgefährdete Leitungen sind zu entleeren.
5. Straßenkappen der Hausanschlüsse sollten im eigenen Interesse durchgängig eis- und schneefrei gehalten werden.
6. Bei eingefrorenen Leitungen im Haus (Kundenanlage) ist mit dem Auftauen ein Installationsunternehmen zu beauftragen, welches im Installateurverzeichnis der Gesellschaft eingetragen ist. Weitere Informationen zum Installateurverzeichnis können dem Internet unter www.wvgmbh/kundenservice/installverzeichnis.php entnommen werden.
7. Eingefrorene Wasserzähler und Hausanschlüsse sind unverzüglich unter der Servicenummer 035202 510421 zu melden.

Freital, 30.10.2020

Verkehrseinschränkungen

Herzogswalde – Bis 30. November 2020 ist der „Landberg“ in Herzogswalde (ab dem Golfplatz) aufgrund der Bankettherstellung in diesem Bereich voll gesperrt. Eine entsprechende Umleitungsstrecke ist weiträumig ausgeschildert.

Kleinopitz – Am 17. November 2020 ist in der Zeit von 07:15 bis 08:15 Uhr die „Tharandter Straße“ nach Höhe der Hausnummer 16 bis zur Kreuzung Schulstraße vollständig gesperrt. Grund der Sperrung ist die Fällung des Weihnachtsbaums für den Markt in Wilsdruff.

Wilsdruff – Bis voraussichtlich 21. Dezember 2020 ist die „Friedhofstraße“ in Höhe der Hausnummern 7 bis 10 aufgrund der Errichtung eines Mehrfamilienhauses voll gesperrt. Die Umfahrung über die „Scheunenstraße“ ist hier möglich.

Wilsdruff – Der „Sachsendorfer Weg“ ab Höhe Hausnummer 3 ist aufgrund der Herstellung eines Gasanschlusses voll gesperrt. Die Baumaßnahme endet voraussichtlich am 18. Dezember 2020.

Allgemein – Während der angezeigten Baumaßnahmen sind Einschränkungen oder Behinderungen des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs nicht auszuschließen. Bitte achten Sie auf die örtlichen Umleitungsempfehlungen.

Impressum: Herausgeber: Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Ralf Rother. Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Ralf Rother bzw. die Leiter der zeichnenden Einrichtungen bzw. Verbände. Lokales, Vereine, Veranstaltungen: Verlag. Verantwortlich im Sinne des Presserechts sind die Text- bzw. Bildautoren. **Verantwortlich für Redaktion, Satz, Druck, Anzeigen, Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau / OT Ottendorf, Telefon: 037208 876-0 • Fax: 037208 876299 • E-Mail: info@riedel-verlag.de, Verlagsleitung: Hannes Riedel. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Reinhard Riedel. Es gelten die AGB der Riedel GmbH & Co. KG. **Ansprechpartner für das Amtsblatt in der Stadtverwaltung** sind Kerstin Röthig, Telefon 035204 463-102 und Anja Richter, Telefon: 035204 463-101 • E-Mail: amtsblatt@swwilsdruff.de. • **Fotos:** Chr. Hauptvogel, Stadtverwaltung • **Auflage:** Das Amtsblatt wird mit einer Auflage von 7.000 Stück an den Auslagestellen kostenfrei bereitgestellt. **Nächster Termin Amtsblatt:** Das Amtsblatt erscheint am 26.11. und Redaktionsschluss ist am 16.11. (bis 12:00 Uhr). Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel, die später in der Stadtverwaltung Wilsdruff eingehen, nicht mehr für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Veröffentlichungen Dritter

Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest und Verhinderung der Verbreitung - Jeder kann mitwirken

Nachdem die Afrikanische Schweinepest nun Brandenburg erreicht hat, ist diese Seuche nun auch in Deutschland angekommen. Oberstes Ziel ist die schnelle Bekämpfung und die Früherkennung bei Wildschweinen, um den Eintrag in Hausschweinebestände zu verhindern.

Die Afrikanische Schweinepest ist eine hoch fieberhaft verlaufende Krankheit der Schweine. Diese nur für die Schweine ansteckende Seuche wird auf zwei unterschiedlichen Wegen übertragen: Von Schwein zu Schwein durch Aufnahme infizierter Körperflüssigkeiten oder durch Aufnahme von infizierten Speiseabfällen. Der Erreger ist in der Umwelt und im Fleisch sehr stabil und bleibt über Monate ansteckend.

Das **Verfüttern von Küchen- und Speiseabfällen** jeglicher Art (auch aus privaten Haushalten) an Tiere ist deshalb gesetzlich **verboten**.

Speisereste (Essensreste, belegte Brote, Knochenabfälle u. ä.) **gehören nicht auf den Misthaufen bzw. in den Hühnergarten!** Solche Abfälle sind im privaten Haushalt über den Restmüll und bei Gewerbetreibenden in den Tonnen einer dafür zugelassenen Entsorgungsfirma zu entsorgen.

Jeder kann mithelfen, einen eventuellen Eintrag der Seuche früh zu erkennen. **Bei Sichtung toter Wildschweine (auch Unfallwild) ist das Veterinäramt umgehend zu informieren.** Wichtig ist die Mitteilung der genauen Lage des Fundes.

Bei privater oder landwirtschaftlicher Schweinehaltung gilt:

- Zur Verhütung der Einschleppung der ASP in Haustierbestände ist es zwingend erforderlich, dass jeder Halter seine Tiere durch die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen schützt.
- Dazu ist es unerlässlich, die Hygienevorschriften der Schweinehaltungshygieneverordnung einzuhalten (u. a. Schädigernbekämpfung, Beseitigen von Futterresten, Futter und Einstreu „wildschweinsicher“ lagern, Vorrichtungen zur Reinigung und Desinfektion etc.).
- Vermehrte Todesfälle sind mit dem Bestandstierarzt abzuklären und dem Veterinäramt zu melden.
- Auch Minipigs o. ä. sind von dieser Seuche betroffen. Plötzliche Todesfälle müssen über den Tierarzt abgeklärt werden.

Kontakt: Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz, Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärdienst, Telefon: 03501 515-2423, E-Mail: lueva@landratsamt-pirna.de

Wasser- und Bodenanalysen

Am **Dienstag, 1. Dezember 2020**, bietet die AfU e. V. die Möglichkeit, in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr, in Wilsdruff, im Kleinbahnhof, Freiburger Straße 48, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter, z. B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität, überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V., Tel./Fax: 03727 976310, E-Mail: afu-ev@web.de

Veröffentlichungen Dritter

Die Volkshochschule informiert

Volkshochschule bleibt zunächst bis 30. November 2020 geschlossen – Aufgrund der aktuellen Lage und der Ausbreitung des COVID-19 Virus und in Anlehnung an die Vorgaben und Empfehlungen der betreffenden Behörden bleibt die VHS Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zunächst bis 30. November 2020 geschlossen. In dieser Zeit finden keine Kurse und Veranstaltungen statt.

Der **Service der Anmeldung und Beratung** ist ab sofort ausschließlich über **Telefon unter 03501 710990** von Montag bis Donnerstag jeweils 09:00 bis 15:00 Uhr, E-Mail und über die Webseite möglich.

Über das weitere Vorgehen wird regelmäßig auf der Internetseite www.vhs-ssoe.de informiert. Die Kursleiter und Teilnehmer werden informiert, sobald der Kursbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Informationen und Anmeldungen:

- Hauptgeschäftsstelle Pirna, Geschwister-Scholl-Str. 2, Tel.: 03501 710990
- Geschäftsstelle Freital, Bahnhofstr. 34, Tel.: 0351 6413748
- Geschäftsstelle Neustadt, Berghausstr. 3a, Tel.: 03596 604523
- Internet: www.vhs-ssoe.de

Häusliche Gewalt – was tun, wie helfen?

Gewalt in Partnerschaften, besonders gegen Frauen, ist nach wie vor Alltag in Deutschland. Mehr als 80 Prozent der Opfer sind Frauen. Die Dunkelziffer wird um ein Vielfaches höher geschätzt. Häusliche Gewalt kann viele Formen haben.



Lassen Sie sich beraten, auch wenn eine Trennung im Moment nicht infrage kommt. Eine Erstberatung bietet z. B. das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ an 365 Tagen, rund um die Uhr, kostenfrei, anonym und in 18 Sprachen. Auf Wunsch vermittelt das Hilfetelefon auch an eine geeignete Fachberatungsstelle oder ein Frauenhaus. Diese entwerfen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Weg, die häusliche Gewalt zu beenden. Die Beraterinnen gehen auf Ihre persönlichen Umstände ein. Wenn Sie sich in der eigenen Wohnung bedroht fühlen, bieten Frauenhäuser Ihnen und Ihren Kindern Schutz und Beratung. **Frauenschutzhaus Freiberg, Tel. 03731 22561, 24 Stunden täglich zu erreichen.**

Weitere Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten sind:

- Polizei Tel. 110
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ Tel. 08000 116016
- Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking Tel. 0371 9185354
- Opferhilfe Sachsen Tel. 0371 4331698

Kerstin Schoß und Manuela Muck, Frauenschutzhaus Freiberg
Postfach 1301, 09583 Freiberg, kontakt@frauenschutzhaus-freiberg.de
www.frauenschutzhaus-freiberg.de

verbraucherzentrale Energieberatung



Gebäudeenergiegesetz tritt in Kraft
Pflichten für Verbraucher – Chancen für mehr Effizienz

Ab dem 1. November 2020 gilt das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG). Damit ergeben sich teilweise neue Verpflichtungen für private Bauherr*innen und Hausbesitzer*innen. Aber auch höhere Förderungen bzw. steuerliche Vergünstigungen sollen zu mehr Erneuerbaren in Bestand und beim Neubau beitragen.

Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energie in Neubauten zum Heizen – Das GEG verpflichtet Bauherr*innen dazu, mindestens eine Form der erneuerbaren Energien zum Heizen zu nutzen. Neben Energie aus Photovoltaik-, Solarwärme- und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erfüllen auch erneuerbare Fern- und Abwärme diese Anforderung.

Ab 1. November 2020 kann ein größerer Anteil des Stroms aus eigener Produktion, zum Beispiel aus der eigenen Photovoltaik-Anlage angerechnet werden. Alle erneuerbaren Energien müssen einen Mindestanteil des Wärmebedarfs abdecken. Dieser Anteil variiert zwischen den verschiedenen erneuerbaren Energien.

Ineffiziente Heizungen sind nicht mehr zulässig

- Ab dem Jahr 2026 dürfen, bis auf wenige Ausnahmen, neue, mit Heizöl betriebene Kessel, nur noch in Kombination mit erneuerbaren Energiequellen betrieben werden. Das Gleiche gilt auch für Heizkessel, die mit Kohle betrieben werden.
- Heizkessel, die 30 Jahre alt sind oder älter, müssen außer Betrieb genommen werden.

Pflicht zu kostenloser Energieberatung bei Kauf oder Sanierung

- Beim Kauf von Ein- und Zweifamilienhäusern müssen Käufer, nachdem sie den Energieausweis erhalten haben, ein Beratungsgespräch führen.
- Bei der Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern müssen Verbraucher eine Energieberatung in Anspruch nehmen, wenn im Zuge der Sanierung Berechnungen zur Energiebilanzierung angestellt werden. Unternehmen, die im Rahmen einer Sanierung ein Angebot abgeben, müssen bereits im Angebot schriftlich auf die Pflicht zur Energieberatung hinweisen. Die Pflicht gilt, wenn die Energieberatung **kostenlos** angeboten wird.

Staatliche Förderung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz gesetzlich verankert – Das Gebäudeenergiegesetz sieht vor, effiziente Neubauten und die energetische Verbesserung von Bestandsgebäuden sowie die Nutzung erneuerbarer Energien finanziell zu fördern. Der Staat unterstützt, indem er bis zu 45 Prozent der Investitionen für klimafreundliche Heiztechnik oder Wärmedämmung übernimmt. Alternativ können steuerliche Vergünstigungen in Anspruch genommen werden, die über drei Jahre verteilt werden können.

Eine **kostenlose** Energieberatung für Mieter, private Haus- oder Wohnungseigentümer, private Vermieter und Bauherren bietet u. a. die Verbraucherzentrale Sachsen.

Terminvereinbarungen für eine kostenlose Energieberatung an jedem 2. Donnerstag im Monat zwischen 16:00 und 19:00 Uhr in 01723 Wilsdruff, Tharandter Straße 1 (ehem. Rathaus Grumbach) erfolgen kostenfrei unter Tel.: 0800-809 802 400.

h.project Architektur- & Bauplanungsbüro
Dipl.-Ing. Stefan Hanns, Architekt, Gutachter, Energieberater

Stadtverwaltung Wilsdruff

Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff,
www.wilsdruff.de, post@svwilsdruff.de

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Bürgerbüro Wilsdruff

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 16:00 Uhr
(16:00 bis 18:00 Uhr
nach Terminvereinbarung)
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Bürgerbüro Kesselsdorf

Steinbacher Weg 9, 01723 Kesselsdorf
Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr

Vorwahl 035204

Telefon:463-0
Telefax:463-600

Sekretariat Bürgermeister463-111
Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung
Sekretariat Beigeordneter463-112
Hauptamt463-100
Bürgerbüro Wilsdruff/Kesselsdorf 463-120
Standesamt463-130
Vollzugsdienst/Ordnungs-
angelegenheiten0172 3693900
Kämmerei/Kasse463-200
Grund- und Gewerbesteuer463-206
Bauamt463-300
Straßenbeleuchtung/
Winterdienst463-322
Liegenschaften/Immobilien463-314
Wohnungswesen463-323
Bauhof791540

Aus den Schulen und Kindereinrichtungen

Hort Mohorn

**„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns Wind, hei hussassa!“**

(Text und Musik: H. R. Franzke, © Fidula-Verlag aus:
Herbst- und Martinslieder <https://www.kinderspielewelt.de/herbst/der-herbst-der-herbst-ist-da.html>)



Damit es im Hort Mohorn auch herbstlich war, haben wir in der ersten Woche mit Naturmaterialien gewerkelt, Kartoffeln im Feuer gegart sowie uns mit Pfeil und Bogen ausprobiert. Ein Spielzeug- und Kintotag rundeten die Woche ab.

So wehte es dann auch in der zweiten Woche schön windig auf dem Heidelberg. Wir hatten viel Freude beim Schnitzen und Budenbau. Auch waren wir wieder große Köche mit Kesselgulasch und Kürbis-Kartoffelsuppe. In Vorbereitung auf unsere Halloweenparty haben wir Kürbisse geschnitzt und gruselige Sportspiele veranstaltet.

Natürlich haben wir bei allen Aktivitäten die aktuelle Situation nicht aus den Augen verloren und entsprechende Maßnahmen getroffen. Herbstliche Grüße aus dem Hort Mohorn. *Euer Hort-Team*

Kindertagesstätte „Spatzennest“ Braunsdorf

Geister-Ferien im Spatzennest bei den Bären und Füchsen

In den Ferien haben wir viel gebastelt, gesungen, getanzt und vor allem fieberhaft auf den Höhepunkt der Ferien hingearbeitet - das Halloweenfest. Fleißig wurden viele Gespenster aus altem Verbandsmaterial gebastelt, aus kleinen Gläsern wurden dekorative Mumienlichter, Schaumküsse verwandelt sich zu kleinen Monstern und Kürbisse bekamen schaurige Fratzen. Zum Ende der Ferien feierten wir eine Halloweenparty mit allem, was dazugehört. Die Spatzen verwandelten sich in kleine, gruselige Gestalten und standesgemäß gab es Finger im Brötchen mit Blut zum Mittagessen.



Aus den Schulen und Kindereinrichtungen

Kindertagesstätte „Natur-Kinderland“ Grumbach

Dino-Zeit im Natur-Kinderland Grumbach

Vier große grüne Eier lagen eines Tages im Gruppenraum der Kleeblätter. Mit Spannung warteten wir, was aus ihnen schlüpfen wird. Zur Überraschung der Kinder waren es kleine Dinos. Hat da etwa



ein Dinosaurier vom letzten Spielzeugtag bei uns seine Eier abgelegt? Wir überlegten gemeinsam, was wir in den nächsten Wochen erleben wollen. Und so startete bei den Kleeblättern die Dino-Zeit. Wir sangen Lieder, lernten Gedichte, gestalteten eine Dinosaurier-Landschaft und schmökerten täglich in den Büchern, welche die Kinder von zu Hause mitbrachten. Wusstet Ihr, dass unsere Vögel die Ahnen der Dinosaurier sind? Auch noch unerforschte Dinosaurier zogen bei uns ein. Da gab es vom Alfredo-Saurus bis zum Xavier-Saurus viele zu erforschende Wesen. Wir wurden zu Paläontologen und gruben im Garten Dino-Zähne aus. Beendet wurde unsere Forscherzeit mit einer Dino-Party. An diesem Tag brach ein Vulkan mitten im Kleeblatt-Zimmer aus. Aber war das wirklich das Ende der Dinosaurier? Wir werden es weiter erforschen. Ein großer Dank an alle Kleeblatt-Eltern für die liebevolle Begleitung und Unterstützung unserer kleinen und großen Paläontologen.

Die Kinder der Kleeblattgruppe im Natur-Kinderland Grumbach mit ihren Erzieherinnen Anja Selinger und Doreen Pfuhl

Evang. Kinder- und Familienhaus Kesselsdorf

Zum Danke sagen, ist es nie zu spät!

Man sagt ja, was lange währt, wird gut. Es hat sich bewahrheitet, auch wenn wir uns bei Familie Fuchs und Frau Renate Pietzsch für ihre großzügigen Spenden für das Kinderhaus gern eher persönlich bedankt hätten. Aber die Corona-Pandemie machte uns einen Strich durch unsere Planung. Die



Schulen und Hort

- Vorwahl035204
- Evangelische Grundschule Grumbach, Tharandter Straße 848601
- Grundschule Mohorn, Schulberg 10035209 20403
- Hort035209 299554
- Grundschule Oberhermsdorf, Hauptstraße 240351 6502429
- Hort0351 6505111
- Grundschule Wilsdruff, Nossener Straße 21 a463-830
- Hort463-840
- Oberschule Wilsdruff, Gezinge 12463-700
- Gymnasium Wilsdruff, An der Schule 9463-420
- Musikschulverein Wilsdruff e. V., Nossener Straße 20463-201

Kindertagesstätten

- Kindergartenverein Wilsdruff e. V.463-200
- Nossener Straße 20
- Kindertagesstätte Blankenstein, Kirchweg 4035209 20692
- Kindertagesstätte Braunsdorf, Ernst-Thälmann-Straße 1 035203 39978
- Kindertagesstätte Grumbach, Friedensstraße 1 a48630
- Kindertagesstätte Grumbach II, Friedensstraße 1 b392464
- Kindertagesstätte Herzogswalde Am Rosengarten 1 a . . .035209 299378
- Kindertagesstätte Kesselsdorf AWO, Grumbacher Straße 747176
- Evangelisches Kinder- und Familienhaus Kesselsdorf, Fröbelweg 1393730
- Kindertagesstätte Mohorn, Schulberg 11035209 20391
- Kindertagesstätte Haus 1 Wilsdruff, Struthweg 1129460
- Kindertagesstätte Haus 2 Wilsdruff, Landbergweg 1448370
- Kindertagesstätte Wilsdruff, An der Schule 748574

Dorfgemeinschaftshäuser

- Blankenstein035209 21302
- Braunsdorf035203 409846
- Grumbach0162 8062296
- Helbigsdorf0173 2644557
-035204 189675
- Herzogswalde035209 29196
- Kaufbach40369
- Kesselsdorf47194
- Kleinopitz0178 6884847
- Limbach48048
- Mohorn035209 21391
- Wilsdruff394242

Aus den Schulen und Kindereinrichtungen

Evang. Kinder- und Familienhaus Kesselsdorf



Außensitzgruppe mit 10-jähriger Garantie, gesponsert durch Frau Pietzsch, wurde zwar pünktlich geliefert, aber dann waren im Frühjahr nur wenige Kinder da, weil die Kita nur für Kinder aus systemrelevanten Berufen geöffnet hatte. Dann durften wir lange keine externen Besucher im Morgenkreis einladen. Und wir wollten doch gern allen persönlich Danke sagen und auch zeigen, wie genial diese Tische und Bänke sind. Die Sportgeräte von Hengstenberg, die von Familie Fuchs gesponsert wurden, kamen durch Lieferengpässe in der Corona-Zeit erst im Sommer an. Aber inzwischen sind sie zum festen Bestandteil unserer Sportangebote geworden.

Aber nun war es soweit. Im großen Morgenkreis konnten wir mit allen Kindern nochmal persönlich Danke sagen und die Spender konnten sich vor Ort von der Nützlichkeit und Genialität ihrer gesponserten Dinge überzeugen. Wir, Kinder, Erzieher, Träger und der Förderverein, sagen auch auf diesem Weg noch einmal Dankeschön.

Katrin Däßler, Erzieherin

Kindertagesstätte „Sonnenschein“ Haus 1 Wilsdruff

Jede Woche eine Reise bringt uns Spaß und macht uns weise ...

Im Oktober starteten wir, die Eichhörnchen und die Glühwürmchen, in das Projekt „Entdeckungen im Entenland“. Bis zum nächsten Sommer werden wir nun regelmäßig unser kleines En-



tenkind und seine Familie in unserer Gruppe begrüßen. Das Entenkind, welches am See wohnt, bringt uns immer tolle Lernmaterialien mit. Diese entdecken wir spielerisch gemeinsam. Dabei

stellten wir schnell fest, dass der Fuchs oft Unordnung in die Lernmaterialien bringt oder manchmal sogar Teile davon in seiner Höhle versteckt. Wir müssen dann immer ganz mutig sein, um diese leise zurück zu holen und dabei den Fuchs nicht aufzuwecken. Wenn wir alles geordnet und sortiert haben, besucht uns auch immer noch die Ente Oberschlau. Sie ist ein bisschen eingebildet und meint, dass sie schon alles kann, dabei macht sie ständig Fehler. Zum Glück will sie jedoch lernen und lässt sich schließlich von uns helfen. Dann gibt es auch noch den Raben Ratemal. Er ist sehr alt und weise. Dieser kommt von seinem Berg zu uns ins Tal an den See geflogen. Im Gepäck hat er stets ein spannendes Rätsel für uns dabei und mit seinen versteckten Hinweisen finden wir auch immer die Lösung. Zu jeder der sechs Lerneinheiten gibt es auch ein schönes Geschichtenbuch zum Vorlesen und viele tolle Arbeits- und Malblätter für unsere eigenen Entenbücher dazu.

Eichhörnchen & Glühwürmchen aus der Kita Sonnenschein Haus 1

So kommt das
Amtsblatt der Stadt Wilsdruff
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...



Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

Wissenswertes



Artur-Kühne-Verein Wilsdruff informiert

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben –
Info zu unseren Veranstaltungen

Liebe Wilsdruffer, gerade in der letzten Ausgabe angekündigt, müssen wir nun leider unsere Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am

15. November 2020 aus aktuellem Anlass wieder **absagen**. Natürlich wird der AKV trotzdem Kränze an den Gedenkstätten beider Weltkriege auf dem Ehrenfriedhof niederlegen und vielleicht führt Sie ja dann irgendwann einfach mal ein privater, kleiner Herbstspaziergang zu einer eigenen Gedenkminute dorthin.

Leider konnten in diesem Jahr ja keine unserer geplanten Veranstaltungen stattfinden. Auch in den kommenden Herbst- und Wintermonaten hatten wir noch die eine oder andere Sache vorbereitet, zu der wir Sie so gerne eingeladen hätten, aber

natürlich sind im Moment Gemeinwohl und Gesundheit viel wichtiger. So wird es auch bis zum Jahresende von uns keine Veranstaltungen mehr geben.

Doch nichts von unseren Ideen und Plänen landet im Müll. Wir hoffen sehr, im nächsten Jahr so vieles wie möglich nachholen und Sie dann wieder zu vielen tollen Veranstaltungen begrüßen zu können. Bitte bleiben Sie uns treu. Wenn Sie Lust haben, können Sie derweil sehr gern auf unserer Facebookseite vorbeischauen, wo wir regelmäßig Interessantes und Unterhaltendes über Wilsdruffs Geschichte posten. Wir würden uns freuen. Halten Sie die Ohren steif und bleiben Sie gesund!

Vivien Ernst, Artur-Kühne-Verein Wilsdruff



Veranstaltung am 17. November wird wegen der Corona-Bestimmungen abgesagt

Leider werden wir infolge der Auflagen durch die Corona-Pandemie gezwungen, **die Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen der Freestyle-Dancing-Gruppe zum zweiten Mal abzusagen**. 50 Personen stellten sich für die Mitwirkung an der Gestaltung eines abwechslungsreichen Programms in Bild, Tanz und Ton zur Verfügung. In der fast 5-jährigen Vorbereitungszeit erlernten wir neue Tänze mit interessanten und überraschenden Effekten. Es wurde genäht und gebastelt. Trotz strenger Auflagen der Hygienebestimmungen waren wir bereit, für die Bürger von Wilsdruff und Umgebung ein kulturelles vereinsübergreifendes Er-

eignis zu präsentieren. Leider werden wir in dieser Form die Veranstaltung nicht wiederholen. Wir bemühen uns, im nächsten Jahr einige der geplanten Programmpunkte im geeigneten Rahmen in der Saubachtalhalle zeigen zu können. Wir bedanken uns für die Unterstützung, insbesondere der finanziellen Hilfe durch die Volksbank Dresden-Bautzen eG und die Fa. Auto Klemm GmbH. Derartige aufwendige Unterhaltungspräsentationen benötigen eine geeignete Förderung. Wir würden uns freuen, auch weiterhin Beistand zu erhalten, um künftig Einblicke in unser Trainingsprogramm bieten zu können.

Die Mitglieder der Freestyle-Dancing-Gruppe sprechen einen besonderen Dank der SG Motor Wilsdruff für die ausgezeichnete Zusammenarbeit aus. Insbesondere möchte ich meine Anerkennung zum Ausdruck bringen, für die vielen bereitwilligen Helfer, die Kindertanzgruppe vom Muskelkater e. V., die Musikschule Wilsdruff, den Fototreff Wilsdruff und natürlich die Tänzerinnen der Freestyle-Dancing-Gruppe, die sich zur Verfügung stellten, einen so großen Auftritt zu unterstützen.

Inge Richter

Wissenswertes

Heimatmuseum

Artur Kühne ist Zeitzeuge
in einem neuen Buch zum
Kriegsalltag in Sachsen 1943 - 1945

Im Februar 1943 propagierte das nationalsozialistische Deutschland den totalen Krieg. Aber wie reagierten die Menschen in Sachsen persönlich darauf? Wie weit konnte von einem normalen Leben in einer Region die Rede sein, die bis Anfang 1945 nur wenige unmittelbare Auswirkungen des Krieges zu spüren bekam? Wie gestalteten die Menschen ihre Freizeit? Was wussten Sie vom Massenmord und den begangenen Kriegsverbrechen? Wie loyal standen sie noch zum NS-Regime und welchen Kriegsausgang wünschten sie sich? Wie sahen die verschiedenen Strategien aus, zu leben und zu überleben? Diesen, wie weiteren oft weniger beachteten Alltagsfragen, geht die Dresdner Historikerin Dr. Francesca Weil in ihrem gerade erschienenen Buch nach: **„Uns geht es scheinbar wie dem Führer ...“ Zur späten sächsischen Kriegsgesellschaft (1943 - 1945)**

Bei ihrer Suche nach Antworten nahm die Autorin 31 Personen aus Stadt und Land sowie unterschiedlichem Alters aus dem damaligen Gau Sachsen in den Blick. Ein fester Bestandteil ist dabei das Tagebuch des ehemaligen Wilsdruffer Schulleiters und Heimatforschers Artur Kühne. Dieser gibt hier wiederholt interessante und mitunter auch kritische Einblicke in die Lebenssituation der Stadt. Seine Aussage vom 7. Mai 1945 - „Die deutschen Soldaten sind abgerückt, haben uns im Stich gelassen.“ - wurde von der Autorin als Titel für den betreffenden Zeitabschnitt ausgewählt. Was hätte wohl Artur Kühne noch zu Lebzeiten über eine so weitreichende Beachtung seiner festgehaltenen Eindrücke gedacht?

Dieses sehr informative und gut lesbare Buch ist als Lektüre für das bevorstehende und sicherlich weiter vom Corona-Alltag geprägten Winterhalbjahr nicht nur für Geschichtsfreunde im engeren Sinn bestens geeignet. Es kann in der Bücherstube Siegemund an der Wilsdruffer Marktecke erworben. *Mario Lettau*



Kirchennachrichten

Besondere Veranstaltungen

- Friedensgebete in Wilsdruff bis 17. November, immer Montag bis Freitag, jeweils 19:00 Uhr**
- Ein **Konzert für Trompete und Orgel am Buß- und Betttag**, den 18. November 2020, 17:00 Uhr, in der St. Nicolaikirche Wilsdruff steht als Abschluss unserer gemeinsamen Bemühungen und Gebete für den Frieden. Es musizieren Joachim Karl Schäfer (Trompete) und KMD Prof. Matthias Eisenberg (Orgel).
Eintritt 8 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Gottesdienste des Ev.-Luth. Kirchspiels
Wilsdruffer Land

Grumbach		
15.11.	10:15 Uhr	Predigtgottesdienst zum Volkstrauertag
18.11.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst
22.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst
29.11.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst
Kesselsdorf		
15.11.	09:30 Uhr	Kirchweihgottesdienst (K)
22.11.	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)
29.11.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst
Limbach		
22.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sachsdorf		
15.11.	14:00 Uhr	Bibelstunde der LKG
Wilsdruff		
15.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst
17.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenresidenz
18.11.	17:00 Uhr	Konzert zum Buß- und Betttag, Abschluss Friedensdekade
22.11.	10:15 Uhr	Predigtgottesdienst
24.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst im Katharinenhof (K) = mit Kindergottesdienst

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Mohorn, Herzogswalde, Blankenstein, Helbigsdorf

15.11.	10:00 Uhr	Mohorn Kirchweihgottesdienst
18.11.	10:00 Uhr	Helbigsdorf mit Abendmahl
22.11.	08:30 Uhr	Mohorn mit Abendmahl
	10:00 Uhr	Herzogswalde mit Abendmahl
	10:00 Uhr	Blankenstein mit Abendmahl
29.11.	10:00 Uhr	Mohorn

Bitte beachten Sie die aktuelle Gesetzeslage und Aushänge in unseren Schaukästen.

Informationen aus den Ortsteilen

Braunsdorf/Kleinopitz/Oberhermsdorf

Weihnachtsbaumfest in Braunsdorf abgesagt

Liebe Braunsdorfer, leider müssen auch wir uns in die lange Reihe der Absagen einreihen. Das kleine Fest zum Schmücken des Baumes am 21. November 2020 findet nicht statt.

Wir Braunsdorfer möchten uns natürlich auf die schöne Vorweihnachtszeit freuen und einen geschmückten Weihnachtsbaum vor der Feuerwehr erstrahlen lassen. Im Garten des edlen Spenders wuchs unser Baum, die Firma HABAU und die Feuerwehr werden ihn aufstellen und mit einer Lichterkette schmücken. Vielen, vielen Dank dem Sponsor und den fleißigen Männern.

Nun sind alle Braunsdorfer aufgerufen, im „Home Office“ mit ihren Kindern, Enkeln und auch selbst, den Weihnachtsschmuck zu basteln. Sie wissen schon: großen wetterfesten Baumschmuck.

Am 21. November 2020 sollten Sie Ihren Spaziergang nutzen, um Ihre Kinder den Baumschmuck selbst aufhängen zu lassen. Eine Leiter werden Sie vorfinden.

Wir sind auf ihren Weihnachtsschmuck am Baum vor der Feuerwehr gespannt. Uns sollte es doch gelingen, trotz Corona, den schönsten Baum zu schmücken.

Eine frohe Vorweihnachtszeit wünscht allen Braunsdorfern der Festausschuss „Zur Sonne“.



Ortschaftsratssitzung

Am 30. November 2020, findet 19:00 Uhr, in Oberhermsdorf, Hauptstraße 1, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Alle Bürger unserer Ortsteile sind dazu herzlich eingeladen. Aufgrund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Rainer Rechenberger, Ortsvorsteher

Seniorenveranstaltungen in Braunsdorf weiterhin abgesagt

Liebe Braunsdorfer Seniorinnen und Senioren, ruhig ist es seit Monaten in unserem Vereinshaus. Mittwochs ist kein lustiges „Geschnatter“, kein Klatschen oder Gesang zu hören. Das ist sehr schade, doch wir alle kennen den Grund: Corona. Das Infektionsgeschehen und der Lockdown im November lassen keine Veranstaltungen zu. Damit fällt auch unsere geplante Adventsbusreise nach Pockau-Lengefeld aus. Die Corona-Schutzverordnung Sachsen vom 24. Oktober 2020 gilt vorerst bis 25. Januar 2021. Bis dahin werden keine Seniorenveranstaltungen in Braunsdorf durchgeführt. Wir wissen, ihr habt dafür Verständnis. Wir wollen uns schützen und gesund bleiben.

Das Vereinshaus ist im November geschlossen.

Wir wünschen euch eine frohe Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021! Bleibt gesund und optimistisch!

Sigrid Hager

Grumbach

Ortschaftsratssitzung

Am 30. November 2020, findet 19:00 Uhr, im Rathaus Grumbach, Tharandter Straße 1, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Aufgrund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Steffen Fache, Ortsvorsteher

Informationen aus den Ortsteilen

Grumbach

SG Grumbach Tischtennis



Mit 7 Teilnehmern zur Bezirksmeisterschaft
Hinten Luca Schwarzenberger

Über die Kreismeisterschaften hatten sich insgesamt 8 Grumbacher Kinder für die Bezirksmeisterschaften der AK U 11-15-18 im Oktober in Döbeln qualifiziert. Joshua Eißer U 18 musste leider kurzfristig krankheitsbedingt absagen. Die BEM U 13 sollte eigentlich am 21. November in Wilsdruff stattfinden.

Schon im Vorfeld wussten die Kinder der SG, dass die BEM sehr stark besetzt sein wird. Aus diesem Grund trainierten die Schützlinge, von Dirk Müller und Ernö Rotter, hochmotiviert bis zu 3 Mal die Woche. Franz Müller (Kreismeister der U 11) und Jonathan Graf (Vize-Kreismeister der U 11) waren sich vor dem Turnier einig: „wir wollen auf das Treppchen“. Beide Kinder spielen ein modernes Tischtennis, gepaart mit sehr guten Aufschlägen, die in ihrer Altersklasse selten zu sehen sind. In den Doppeln ging es durch das K.O.-System schnell voran und erst im Halbfinale wurden sie von den späteren Siegern gestoppt. Damit war das Ziel „Treppchen“ schon mal für die Jungs sicher.

Die Gruppen für die Einzelspiele wurden erst vor Ort veröffentlicht. Schnell wurde klar, dass Jonathan die stärkste Gruppe mit zwei Favoriten aus Dresden erwischt hat. Gegen sie fehlte am Ende die Erfahrung und er schied leider in der Gruppenphase aus. Franz hat eine Gruppe mit zwei stärkeren Gegnern zugelost bekommen und gewann überraschend alle seine Spiele ohne Satzverlust. Damit war er in der K.O.-Endrunde. Nach sehr spannenden Spielen wurde er erst im Halbfinale vom Noah Menzel

(TTV Radebeul) aufgehalten. Als Drittplatzierter bekam er nicht nur eine Medaille, sondern die Einladung für die Landeseinzelmeisterschaften, welche in Reichenbach (Vogtland) stattfinden sollten.

Luca Schwarzenberger U 11 erreichte in seiner Gruppe mit starker Leistung überraschend Platz 2 und schied dann in der ersten K.O.-Runde aus. Niklas Gebel U 11 belegte Platz 3 in seiner Gruppe. Domenic Förster startete in der AK U 18 und erreichte mit seinem Partner aus Oelsa Runde 2 im Doppel. Im Einzel gewann er in einer starken Vorrundengruppe ein Spiel und wurde Gruppendritter.

Anika Schmidt war bei den Mädchen in der 15 aktiv, ein Sieg in der Gruppe wäre möglich gewesen, was leider nicht gelang, so blieb nur Gruppenplatz 4. Im Doppel erreichte sie, wie auch Alfred Zschunke, U 15 Jungen, die Runde 2. Alfred gelang bei den Jungen ein Sieg in der Vorrunde, was Platz 3 bedeutete.

Wie immer besten Dank an alle Fahrer, Betreuer, Zuschauer und natürlich an die Sportler für ihren Einsatz. Wir hoffen zumindest, dass ab Dezember das Training fortgeführt werden kann.

SG Grumbach
Abteilung Tischtennis

v. I. Jonathan Graf und Franz Müller



Neues vom KKK

Liebe Freunde des KKK, bis zuletzt haben wir gehofft und sind davon ausgegangen, dass wir die Eröffnung unserer 50. Saison gemeinsam mit euch feiern können. Es wäre anders gewesen, als sonst, aber wir haben alles dafür gegeben.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Corona-Pandemie im Landkreis, haben wir uns schweren Herzens nun auch dazu entschlossen, unsere Auftaktveranstaltungen am 14. und 23. November 2020 abzusagen. Das ist für uns besonders bitter, denn schließlich ist es ja unsere Jubiläumssaison. Wir möchten uns aber bei allen bedanken, die sich trotz der schwierigen Umstände, so reingehangen haben.

Wir blicken jetzt aber nach vorn und stecken



unsere ganze Kraft in die Planung unserer Saisonveranstaltungen. Solltet ihr das Bedürfnis haben, uns zu unterstützen, damit der Fasching in Grumbach diese Corona-Krise überlebt, dann könnt ihr gerne spenden. Die Bankverbindung finden Sie auf unserer Homepage <https://kegru->

brau.de. Wir freuen uns und bedanken uns bei jedem Spender (Nachweis erforderlich) mit einem unserer limitierten Jubiläumspins „50 Jahre KKK“ zu einer unserer nächsten Veranstaltungen. Natürlich erhaltet ihr, wenn gewünscht, eine Spendenquittung. Uns bleibt nun nur die Hoffnung auf eine Chance, ab 30. Januar 2021 mit euch feiern zu dürfen.

Also bleibt gesund, wir sehen uns. Euer KKK



Informationen aus den Ortsteilen

Helbigsdorf/Blankenstein

Ortschaftsratssitzung

Am **30. November 2020**, findet **19:00 Uhr**, im Dorfgemeinschafts- haus in Helbigsdorf, Talstraße 6, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Auf- grund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Karla Horn, Ortsvorsteherin

Der Ortschaftsrat Helbigsdorf-Blankenstein informiert

Sehr geehrte Helbigsdorferinnen und Helbigsdorfer,

leider muss in diesem Jahr aufgrund der corona-bedingten gesetzli- chen Bestimmungen das traditionelle **Weihnachtsbaumstellen am 28. November 2020 ausfallen**. Dies tut uns sehr leid. Doch zum Schutz Ihrer eigenen Gesundheit und der Ihrer Familien bitten wir um Akzeptanz dieser Entscheidung. Vielleicht ergibt sich nach Lockerungen der Bestimmungen in der folgenden Adventszeit kurz- fristig noch die Möglichkeit, uns auf eine Bratwurst und einen Glüh- wein am Dorfplatz zu treffen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, trotz der diesjährigen Um- stände, eine gesegnete und schöne Adventszeit.

Bleiben Sie gesund und versuchen Sie, das Beste aus der Situation zu machen. Nur mit Akzeptanz und gegenseitiger Rücksicht und Für- sorge wird es möglich sein, die Pandemie zu bewältigen.

Mit besten Grüßen im Namen des Ortschaftsrates Helbigsdorf-Blan- kenstein

Karla Horn
Ortsvorsteherin

Herzogswalde

Ortschaftsratssitzung

Am **7. Dezember 2020**, findet **20:00 Uhr**, im Dorfgemeinschafts- haus Herzogswalde, Am Rosengarten 1 a, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Auf- grund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Säch- sischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Steffen Christof, Ortsvorsteher

Kaufbach

Ortschaftsratssitzung

Am **30. November 2020**, findet **19:30 Uhr**, im Dorfgemeinschafts- haus Kaufbach, Oberstraße 15, die nächste öffentliche Sitzung des Ort- schaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Aufgrund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Holger Vogt, Ortsvorsteher

Kesselsdorf

Ortschaftsratssitzung

Am **30. November 2020**, findet **19:00 Uhr**, im Dorfgemeinschafts- haus Kesselsdorf, Schulstraße 2, die nächste öffentliche Sitzung des Ort- schaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Aufgrund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Dietmar Freund, Ortsvorsteher

275 Jahre Schlacht bei Kesselsdorf

Ja, solange ist das Ende der Schlacht bei Kesselsdorf her. Im Gedenken dieses besonderen Ereignisses laden der Heimat- kreis Kesselsdorf und der Verein 800 Jahre Kesselsdorf 2023 e. V. alle Geschichtsinteressierten zu einer Spurensuche mit Herrn Buder ein. Starten wird diese am Sonntag, **13. Dezember 2020, 12:00 Uhr**, an der Gaststätte „Schützenhaus“ in Steinbach, Steinbacher Grundstraße 12, 01156 Dresden. Dann geht es für etwa vier Stunden über das damalige Schlachtfeld gen Kesselsdorf. Hier kann man am Ende der Spurensuche alles nochmals in der Heimatstube Revue pas- sieren lassen und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Wir bitten um Voranmeldung per E-Mail: info@kesselsdorf800.de oder unter Telefon: 0177 3053000 (Frau Mende). Bitte denken Sie daran, dass während der Führung im DGH die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung besteht. Es gilt die aktuelle Corona- Schutz-Verordnung. Bei der Veranstaltung werden Fotos aufgenommen, die teilweise auf unserer Homepage, in unseren Social-Media-Kanälen und gegebenenfalls z. B. im Amtsblatt veröffentlicht werden. Sollten Sie dies nicht wünschen, informieren Sie bitte den Fotografen vor Ort.



Nachstellung der Schlacht 2005

Informationen aus den Ortsteilen

Kesselsdorf

Unsere Straßennamen im Wandel der Zeit

Kesselsdorfer Straßennamen und ihre Bedeutung – Teil 2

Fortsetzung von Amtsblatt Ausgabe 22



Das als letztes entstandene Wohngebiet trägt den Namen „Am Kappelsberg“ (KH Nr. 29). Auch hier leitet sich der Name von einer Legende ab und hat sich bis heute erhalten. Danach soll es ein Kloster gegeben haben, dessen Kapelle auf der Anhöhe stand. Historisch ist das beides nicht belegt. Durchqueren wir nun den Ort auf der sogenannten Frankenstraße, der heutigen Straße des Friedens (im Gewerbegebiet gibt es den Frankenring). Bereits seit dem 15. Jh. wurde diese große Landstraße durch die sächsischen Kurfürsten befestigt. 1812 erfolgte ein weiterer Ausbau. Dabei wurde der Kappelsberg flacher gelegt, um den Fuhrwerken den



steilen Anstieg zu ersparen. Die Straße führte von Breslau über Bautzen-Dresden-Freiberg-Chemnitz-Hof nach Nürnberg (deshalb Frankenstraße).

Bis 2011 war es die vielbefahrene B 173, die nun durch die Umgehungsstraße (neue B 173) wesentlich entlastet wurde. Wir kommen wieder am Brauberg und am Querweg vorbei und erreichen kurz vor dem Ortsausgang den Fröbelweg (KH Nr. 25, 26). Das ist eine Stichstraße, die direkt zum „Evangelischen Kinder- und Familienhaus St. Katharinen“ (eröffnet 31. März 2008) führt. Bei der Namensgebung war er Heimatkreis mit seinem Vorschlag, eine passende Anschrift zu finden, bei der Stadtverwaltung auf offene Ohren gestoßen. Friedrich Wilhelm Fröbel (21. April 1782 – 21. April 1852) war ein Schüler von Johann Heinrich Pestalozzi. Fröbel gründete 1840 den ersten Kindergarten. Er wollte damit die Familien bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützen. Der Kindergarten stand allen sozialen Schichten offen. Dem Spiel erkannte Fröbel auf der vorschulischen Altersstufe einen zentralen Wert zu.



Verlassen wir das Zentrum von Kesselsdorf und betrachten die Wohngebiete in Richtung Grumbach und Oberhermsdorf. Hier war man mit der Anzahl der Vergabe von Straßennamen sehr sparsam, was das Aufsuchen von Adressen regelmäßig erschwerte. Zuerst entstand das Neubaugebiet „Oberhermsdorfer Straße Nord“. Am 23. November 1995 wurde der Bebauungsplan beschlossen und am 18. April 1996 war nach umfangreichen Regulierungs- und Erschließungsarbeiten der Baggeraushub für das erste Grundstück. Im Juli 1998 galt die Bebauung dieses Gebietes als abgeschlossen. Man vergab zwei Straßennamen: An der Kleinbahn (KH Nr. 9, 18, 24 und 30) und Zum Sportplatz (KH Nr. 12, 32). Hier wird zum einen an die ehemalige Kleinbahn erinnert und zum anderen an die Sportplätze. Kesselsdorf wurde am 1. Okto-

ber 1886 mit der Inbetriebnahme der Schmalspurbahn (750 mm Spurweite) Wilsdruff-Potschappel an das Schienennetz angeschlossen. Am 27. Mai 1972 erfolgte die Stilllegung dieser Strecke. Das Bahnhofsgebäude und der teilweise erhaltene Bahndamm (jetzt Radweg) erinnern noch an diese Zeit. Am 12. Juli 1998 war die Einweihung des (damals) neuen Sportplatzes (Naturrasenplatz), der aber den Ansprüchen nicht genügte. So wurde 2009/2011 in der Nachbarschaft des bisherigen Sportplatzes ein Fußballgroßspielfeld mit Kunststoffrasen errichtet. Es schloss sich die weiträumige Erweiterung der Sportanlage an. Bereits am 15. November 2020 war der erste Spatenstich für eine Einfeldhalle erfolgt, die am 25. August 2003 eingeweiht wurde und den Namen „Sporttreff“ trägt.



Das nächste Neubaugebiet nennt sich „Oberhermsdorfer Straße Süd“ und liegt im Bereich der ehemaligen Kleinbahn und der Kleingartenanlage „Oberhermsdorfer Straße e. V.“, die 1934 gegründet wurde und sich seitdem der Kleingartenbewirtschaftung widmet. Auch hier gibt es nur zwei Straßennamen: Alter Bahndamm und Zu den Kleingärten. Direkt an der Grumbacher Straße befindet sich die Oscar-Fichtner-Straße (KH Nr. 3). Der Gemeinderat wählte Richard Oscar Fichtner (geb. 17. März 1881) am 1. Januar 1910 als Kantor und Lehrer in Kesselsdorf. Die lange angedachte Trennung

Informationen aus den Ortsteilen

Kesselsdorf

von Staat und Kirche, auch in diesem Bereich, wurde 1945 vollzogen. Fichtner wurde als Lehrer abgelöst, als Kantor blieb er aber bis zu seinem Tod am 4. November 1955 im Amt. Diese drei Neubaugebiete liegen alle an der Straße Zur Alten Poststraße (KH Nr. 9). Die Geschichte der Post ist ein wichtiges Teilgebiet der Verkehrsgeschichte, so Hans-Georg Dauterstedt. Ihr hat er sich ausgiebig gewidmet und auch diesen Namen vorgeschlagen. Nachweislich führte die erste Postroute von Dresden nach Freiberg bereits 1575 auf der alten B 173 durch Kesselsdorf. Die Restflächenbebauung in diesem Neubaugebiet ist nun auch längst abgeschlossen.



Ich bin unsicher, ob den heutigen Anwohnern bewusst ist, warum der Heimatkreis 2014 diese Namen vorgeschlagen hat. Sie wurden jedenfalls von der Stadtverwaltung dankbar angenommen und in die Tat umgesetzt. Zunächst zum Jagdgrenzweg (KH Nr. 18). Jagssäulen dienten der Abgrenzung der kurfürstlichen Feld- und Flurhoheit gegenüber dem bäuerlichen Feld- und Flurbereich. Sie waren aus Sandstein gehauen und trugen auf der dem kurfürstlichen Forst- bzw. Jagdgrund zugewandten Seite folgende Zeichen: Darstellung der Kurschwerter, der Kurkrone und eine Nummer. Um 1820 verloren sie nach Aufgabe der kurfürstlichen Jagdgebiete ihre Zweckbestimmung. Der Heimatkreis hat der damaligen Gemeindeverwaltung einen neuen Standort für die ihm aus Privatbesitz übergebene Jagdgrenzsäule Nr. 8 vorgeschlagen. Sie hat im Wohngebiet „Oberhermsdorfer Straße Nord“ (Kinderspielplatz) ihren Standort unweit des vermutlichen ehemaligen Standortes erhalten. Die Umsetzung erfolgte im Jahr 2001. In der KH Nr. 18 wurde sie als Kulturdenkmal gewürdigt.

Für den Ludwig-Jahn-Weg zitiere ich aus der Begründung des Heimatkreises (verfasst Hans-

Georg Dauterstedt): „Friedrich Ludwig Jahn, auch „Turnvater Jahn“ genannt, wurde am 11. August 1778 geboren. 1811 errichtete er in der Berliner Hasenheide (Bezirk Kreuzberg) den ersten Turnplatz. Er galt somit als Schöpfer der deutschen Turnbewegung. Jahn wollte das Turnen volkstümlich gestalten. Seine Leibesübungen umfassten u. a. auch Fechten, Schwimmen, Laufen und Spiel. 1816 gab er zusammen mit Eiselen das Buch „Deutsche Turnkunst“ heraus, ein klassisches Werk der Turnliteratur. Am 15. Oktober 1852 verstarb er im Altern von 74 Jahren. Da sich die neu zu errichtende Straße im Bereich der Kesselsdorfer Sportstätten befindet, bietet es sich an, auf diese Weise hier das Wirken dieses Mannes zu würdigen.“ Soweit die Begründung vom 1. September 2014.

Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse geweckt und Sie ermuntert, doch noch einmal in der Chronik von Kesselsdorf oder in der „Kesselsdorfer Heimatkunde“ nachzuschlagen, um den Namen tiefgründiger nachgehen zu können.

Renate Dauterstedt

Limbach/Birkenhain

Ortschaftsratssitzung

Am **25. November 2020**, findet **19:00 Uhr**, im Dorfgemeinschaftshaus Limbach, Zur Alten Schule 7, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Aufgrund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

Dieter Kriegelstein, Ortsvorsteher

Mohorn/Grund

Ortschaftsratssitzung

Am **24. November 2020**, findet ab **19:00 Uhr**, im Rathaus Mohorn, Freiburger Straße 88, die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Die Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Aufgrund der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nach der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung ist die Platzanzahl begrenzt.

André Börner, Ortsvorsteher

Informationen aus den Ortsteilen

Mohorn/Grund



Faschingsauftakt mit dem MCV

Der MCV hat die Amtsgeschäfte in der 53. Saison übernommen. Leider mussten wir den Lampionumzug und die geplante feierliche Übernahme der Amtsgeschäfte im Loksuppen absagen. Unser diesjähriges Prinzenpaar haben wir zum Faschingsauftakt am 11.11. in einer Videobotschaft vorgestellt. Wer es noch nicht weiß, Prinz Julius der I. und Prinzessin Stefanie die I. regieren vorerst aus dem Homeoffice. Die beiden könnt ihr auf Instagram und Co. besuchen. Außerdem haben wir einen virtuellen Lampionumzug durchgeführt und unter allen Einsendern ein Gesellschaftsspiel verlost. Wir freuen uns über euren Besuch in den sozialen Netzwerken. Außerdem könnt ihr uns unterstützen und bis zur nächsten Veranstaltung im Loksuppen fleißig Konfetti herstellen. Eine Bastelanleitung findet ihr anbei. Bleibt gesund und neugierig! *Morei Olei!*

Konfettibastelbogen



1. Kreise entlang der Linie ausschneiden.
2. Elemente bemalen oder mit Papier beidseitig bekleben (z.B. mit Krepppapier).
3. Zur nächsten Veranstaltung im Loksuppen wild werfen.

Aus dem Heimatverein Triebischtal Mohorn-Grund e.V.

Wir sagen: Danke für das Kommunale Ehrenamtsbudget 2020, welches an den Heimatverein ausgezahlt wurde. Mit dieser Förderung konnten wir für das Rathaus in Mohorn einen neuen Drucker anschaffen, der zukünftig allen Vereinen aus Mohorn und Grund zur Verfügung steht. Zurzeit wird noch ein kleines Bedienungsheft und die Regeln für die vereinsübergreifende

Nutzung ausgearbeitet. Wir werden über das Amtsblatt zu gegebener Zeit berichten.



Des Weiteren möchten wir Sie darüber informieren, dass aus gegebenem Anlass der diesjährige Pyramidenanschub ausfallen wird. Zur Freude aller Heimatfreunde konnten wir eine den äußeren Umständen entsprechende Lösung zum Aufbau der Pyramide finden, sodass wir Ihnen zumindest bei einem Spaziergang im Advent eine stimmungsvolle Freude machen können. Wir wünschen Ihnen alles Gute und verbleiben mit herzlichen Grüßen aus dem Kreis der Heimatfreunde aus Mohorn und Grund.

Alexa Löbrich, 1. Vorsitzende

„Klein Tirol“ statt Ziegenrück Historischer Streifzug durch Grund

Heft 13 unserer Reihe Heimathefte Mohorn/Grund ist soeben erschienen. Sammler und Herausgeber Manfred Simon veröffentlicht in dieser sehenswerten Bildbrochure die schönsten Ansichtskarten und seltene Aufnahmen seines Heimatdorfes während dessen Blütezeit als Sommerfrische „Klein Tirol“. Für Freunde dieses idyllischen Ortes, unbedingt zu empfehlen. Unsere Heimathefte sind in den Geschäften BHG und Schüs Shop in Mohorn, Buchhandlung Siegemund in Wilsdruff und ab sofort auch im Verkaufsraum der Firma Knox in Grund erhältlich. *Margit Möbius*



Besondere Jubiläen

Herzliche Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit



Gisela und Gotthard Schubert aus Braunsdorf am 22.10.

Herzliche Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit



Sonhild und Fritz Postler aus Kaufbach am 24.10.

Bürgermeister Ralf Rother gratulierte unseren ältesten Bürgern zum Geburtstag



Elsbeth Uhlemann aus Herzogswalde zum **90. Geburtstag** am 22.10.



Edith Poprawa aus Mohorn zum **91. Geburtstag** am 22.10.



Hermann Thomas aus Wilsdruff zum **101. Geburtstag** am 23.10.



Winfried Keßler aus Kaufbach zum **90. Geburtstag** am 25.10.



Erhart Heinze aus Braunsdorf zum **92. Geburtstag** am 27.10.



Unsere Jubilare des Monats

12.11.	Henry Haase	aus Wilsdruff	zum 80.	18.11.	Gisela Geißler	aus Wilsdruff	zum 70.
12.11.	Petra Hegewald	aus Kleinopitz	zum 71.	18.11.	Ruth Märker	aus Braunsdorf	zum 96.
12.11.	Peter Kluge	aus Kesselsdorf	zum 77.	18.11.	Siegfried Vogelsang	aus Kesselsdorf	zum 83.
12.11.	Wolfgang Ritter	aus Herzogswalde	zum 72.	18.11.	Karl-Heinz Zeller	aus Braunsdorf	zum 75.
13.11.	Gabriele Kaiser	aus Kesselsdorf	zum 70.	19.11.	Ingeborg Müller	aus Kesselsdorf	zum 81.
13.11.	Bernd Mehlhorn	aus Wilsdruff	zum 70.	19.11.	Armin Täschner	aus Wilsdruff	zum 80.
14.11.	Edith Uhlemann	aus Kesselsdorf	zum 87.	20.11.	Dieter Götze	aus Mohorn	zum 82.
14.11.	Rosemarie Walde	aus Grund	zum 78.	20.11.	Arno Nebel	aus Mohorn	zum 72.
15.11.	Vera Berger	aus Wilsdruff	zum 77.	20.11.	Elisabeth Träger	aus Grund	zum 81.
15.11.	Roswitha Kühne	aus Wilsdruff	zum 80.	21.11.	Peter Edel	aus Wilsdruff	zum 80.
15.11.	Erika Trommer	aus Wilsdruff	zum 80.	21.11.	Walter Schuster	aus Wilsdruff	zum 84.
16.11.	Sabine Günther	aus Wilsdruff	zum 75.	22.11.	Christa Burde	aus Wilsdruff	zum 79.
16.11.	Werner Hauke	aus Wilsdruff	zum 86.	22.11.	Herbert Lange	aus Mohorn	zum 83.
16.11.	Roland Kretzschel	aus Kesselsdorf	zum 86.	22.11.	Georg Wichmann	aus Kleinopitz	zum 79.
16.11.	Peter Richter	aus Kesselsdorf	zum 80.	23.11.	Rainer Duschka	aus Kesselsdorf	zum 77.
16.11.	Siegfried Scholz	aus Kaufbach	zum 82.	23.11.	Gisela Giehler	aus Herzogswalde	zum 79.
16.11.	Elfriede Wagner	aus Grund	zum 90.	23.11.	Elisabeth Lorenz	aus Mohorn	zum 86.
17.11.	Hans Böttcher	aus Kesselsdorf	zum 84.	23.11.	Marlit Mehner	aus Blankenstein	zum 81.
17.11.	Günter Buch	aus Wilsdruff	zum 70.	24.11.	Willi Börner	aus Kesselsdorf	zum 84.
17.11.	Dr. Denie Gerold	aus Wilsdruff	zum 75.	24.11.	Monika Hoffmann	aus Kesselsdorf	zum 78.
17.11.	Eberhard Jachmann	aus Mohorn	zum 71.	25.11.	Wolfgang Fiedler	aus Grumbach	zum 90.
17.11.	Sigrid Rieder	aus Herzogswalde	zum 88.	25.11.	Liane Tischer	aus Mohorn	zum 71.
17.11.	Hannelore Schanz	aus Wilsdruff	zum 82.	25.11.	Stephie Wenisch	aus Kesselsdorf	zum 81.
17.11.	Werner Schumann	aus Mohorn	zum 77.	25.11.	Wolfgang Wenzel	aus Herzogswalde	zum 81.
17.11.	Aribert Wilhelm	aus Kesselsdorf	zum 73.				

Termine

Arztbereitschaft – Nur noch über diese Nummer!

Ab sofort gilt eine neue kostenlose Hotline des ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Der Anrufer wird automatisch mit dem nächstliegenden Bereitschaftsdienst verbunden.

116117

Bei **lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen** gilt weiter die Notrufnummer **112**.

Apothekenbereitschaft

Alle Angaben ohne Gewähr

12.11. Löwen-Apo. Dippoldiswalde	19.11. Central-Apotheke Freital
13.11. Löwen-Apo. Wilsdruff	20.11. Glückauf-Apotheke Freital
14.11. Heide-Apo. Dippoldiswalde	21.11. Stern-Apotheke Freital
15.11. Grund-Apotheke Freital	22.11. Apotheke Kesselsdorf
16.11. Bären-Apotheke Freital	23.11. Löwen-Apotheke Wilsdruff
17.11. Stadt-Apotheke Freital	24.11. Apotheke Mohorn
18.11. Windberg-Apotheke Freital	25.11. Apotheke Pesterwitz

Anschriften: Bären-Apotheke Freital, Dresdner Str. 287, 0351 6494753 • Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Str. 229, 0351 6491335 • Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Str. 209, 0351 6493261 • Central-Apotheke Freital, Dresdner Str. 111, 0351 6491508 • Stern-Apotheke Freital, Glück-Auf-Str. 3, 0351 6502906 • Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmäßlerstr. 32, 035203 37436 • Raben-Apotheke Rabenau, Nordstr. 1, 0351 6495105 • Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, 035204 48049 • Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str. 18, 035204 274990 • Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, 0351 6441490 • Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Str. 58, 0351 6491229 • Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, 035204 394222 • Apotheke im Gutshof Pesterwitz, Gutshof 2, 0351 6585899 • St. Michaelis-Apotheke Mohorn, Freiburger Str. 79, 035209 29265 • Winckelmann-Apotheke Bannewitz, Wietzendorfer Straße 6, 0351 4015987 • Heide-Apotheke am Krankenhaus Dippoldiswalde, Rabenauer Straße 9, 03504 620969 • Flora-Apotheke Klingenberg, Bahnhofstr. 3 a, 035202 50250 • Berg-Apotheke Possendorf, Hauptstr. 18, 035206 21306 • Löwen-Apotheke Dippoldiswalde, Kirchplatz 2, 03504 612405

Notrufe

- Notruf Polizei110
- Leitstelle Feuerwehr/Rettungsdienst112
- Krankenhaus Freital, Bürgerstraße 0351 64660
- Polizei Freital, Dresdner Straße0351 647260
- Hilfe für Frauen in Not (24 Stunden)03731 22561
Frauenschutzhaus Freiberg
- Gasstörung 0351 50178880
- ENSO-Stromstörungen0351 50178881
- Giftnotruf0361 730730
- Wasser (außer Mohorn, Grund, Herzogswalde)
ETBH 035204 779469
- Wasser (nur für Mohorn, Grund, Herzogswalde)
TWZ Weißeritzgruppe035202 510421
- Fragen zur Wasserqualität 0351 205853540
- Abwasser, Störungen Abwasserkanalnetz 0351 8222222